

Sonate für Viola und Klavier

Werktitel: Sonate für Viola und Klavier

Opus Nummer: opus 2a

KomponistIn: [Hueber Kurt Anton](#)

Entstehungsjahr: 1962

Dauer: 13m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik

Besetzung: Duo

Besetzungsdetails: [Klavier](#) (1), [Viola](#) (1)

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [NÖ Musikedition](#)

Uraufführung:

8. Mai 1968 Wien

InterpretInnen: Karl Stierhof (Va), Roman Ortner (Pf)

Die Untersuchungen des Komponisten über die Spektralstruktur von Glocken und besonders die Nachahmung des Glockenklanges durch Klavierklänge fanden in dieser Sonate erstmals ihren Niederschlag. Bei den Klavier-Glockenakkorden werden die durch die Längsbiegeschwingungen eines Stabes (Hohlstabes) für die Werte $i=3,4,5,6,7,8$ gegebenen transzendenten Frequenzverhältnisse in die temperierte Stimmung des Klaviers transportiert. i stellt die Längshalbwellenzahl dar. Das rhapsodische, die klangliche Komponente besonders betonende Werk ist einsätzig und ringförmig angelegt. Formschema: A - B - C - B - A
